

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1971

Ausgegeben am 30. Dezember 1971

126. Stück

470. Bundesgesetz: Änderung des Bundesgesetzes über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen
471. Bundesgesetz: Änderung des Hausgehilfen- und Hausangestelltengesetzes
472. Bundesgesetz: Änderung des Bundesgesetzes betreffend Abänderung und Ergänzung des Kleinrentnergesetzes
473. Bundesgesetz: 27. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz
474. Bundesgesetz: 5. Novelle zum Bauern-Krankenversicherungsgesetz
475. Bundesgesetz: Änderung des Bundesgesetzes über Wohnungsbeihilfen und Sonderregelung für das Geschäftsjahr 1972
476. Verordnung: 4. Novelle zur KDV 1967
477. Verordnung: Änderung des Sprengels des Bezirksgerichtes Sankt Veit an der Glan
478. Verordnung: Sprengel der in Niederösterreich gelegenen Bezirksgerichte

470. Bundesgesetz vom 15. Dezember 1971, mit dem das Bundesgesetz über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

### Artikel I

Das Bundesgesetz vom 1. Juli 1948, BGBl. Nr. 146, über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 45/1952, 70/1955, 113/1962, 103/1969 und 462/1969 wird geändert wie folgt:

Im Abs. 1 des Art. II des Bundesgesetzes vom 13. Feber 1969, BGBl. Nr. 103, mit dem das Bundesgesetz über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen abgeändert wird, sind die Worte „31. Dezember 1971.“ durch die Worte „31. Dezember 1973.“ zu ersetzen.

### Artikel II

Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 1972 in Kraft.

### Artikel III

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für soziale Verwaltung im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie und, soweit es sich um Betriebe handelt, die der bergbehördlichen Aufsicht unterstehen, der Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie im Einvernehmen mit dem Bundesminister für soziale Verwaltung betraut.

Kreisky

Jonas  
Häuser

Staribacher

471. Bundesgesetz vom 15. Dezember 1971, mit dem das Hausgehilfen- und Hausangestelltengesetz geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

### Artikel I

Das Hausgehilfen- und Hausangestelltengesetz, BGBl. Nr. 235/1962, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 104/1965, 94/1969 und 462/1969 wird geändert wie folgt:

Im Abs. 1 des Art. II des Bundesgesetzes vom 13. Feber 1969, BGBl. Nr. 94, mit dem das Hausgehilfen- und Hausangestelltengesetz abgeändert wird, sind die Worte „31. Dezember 1971.“ durch die Worte „31. Dezember 1973.“ zu ersetzen.

### Artikel II

Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 1972 in Kraft.

### Artikel III

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für soziale Verwaltung im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Justiz betraut.

Kreisky

Jonas  
Häuser

Broda

**472. Bundesgesetz vom 15. Dezember 1971, mit dem das Bundesgesetz, betreffend Abänderung und Ergänzung des Kleinrentnergesetzes, geändert wird**

Der Nationalrat hat beschlossen:

**Artikel I**

Das Bundesgesetz vom 12. Mai 1955, BGBl. Nr. 90, betreffend Abänderung und Ergänzung des Kleinrentnergesetzes, zuletzt geändert durch Bundesgesetz BGBl. Nr. 351/1970, wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Das Ausmaß der zu gewährenden Kleinrenten wird festgesetzt wie folgt:

Stufe	Bemessungsgrundlage	Höhe der Kleinrente monatlich in Schilling
1 von .....	6.000 K bis 20.000 K ..	630.—
2 von mehr als	20.000 K bis 25.000 K ..	700.—
3 von mehr als	25.000 K bis 30.000 K ..	770.—
4 von mehr als	30.000 K bis 40.000 K ..	840.—
5 von mehr als	40.000 K bis 50.000 K ..	890.—
6 von mehr als	50.000 K bis 60.000 K ..	970.—
7 von mehr als	60.000 K bis 80.000 K ..	1090.—
8 von mehr als	80.000 K bis 100.000 K ..	1200.—
9 von mehr als	100.000 K .....	1420.—

**Artikel II**

(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 1972 in Kraft.

(2) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für soziale Verwaltung betraut.

	Jonas	
Kreisky		Häuser

**473. Bundesgesetz vom 15. Dezember 1971, mit dem das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz abgeändert wird (27. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz)**

Der Nationalrat hat beschlossen:

**Artikel I**

Das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 266/1956, BGBl. Nr. 171/1957, BGBl. Nr. 294/1957, BGBl. Nr. 157/1958, BGBl. Nr. 293/1958, BGBl. Nr. 65/1959, BGBl. Nr. 290/1959, BGBl. Nr. 87/1960, BGBl. Nr. 168/1960, BGBl. Nr. 294/1960, BGBl. Nr. 13/1962, BGBl. Nr. 85/1963, BGBl. Nr. 184/1963, BGBl. Nr. 253/1963, BGBl. Nr. 320/1963, BGBl. Nr. 301/1964, BGBl. Nr. 81/1965, BGBl. Nr. 96/1965, BGBl. Nr. 220/1965, BGBl. Nr. 309/1965, BGBl. Nr. 168/1966, BGBl. Nr. 67/1967, BGBl. Nr. 201/1967, BGBl. Nr. 6/1968, BGBl. Nr. 282/1968, BGBl. Nr. 17/1969, BGBl. Nr. 446/1969,

BGBl. Nr. 385/1970 und BGBl. Nr. 373/1971 wird abgeändert wie folgt:

1. a) § 72 Abs. 2 Z. 2 letzter Satz hat zu lauten:

„Der Hundertsatz beträgt für das Jahr 1972 550 v. H.“

b) § 72 Abs. 8 hat zu lauten:

„(8) Der Bund leistet für das Jahr 1972 einen Beitrag in der Höhe von 88 Millionen Schilling.“

2. Im § 98 a Abs. 4 ist der Betrag von 900 S durch den Betrag von 1200 S zu ersetzen.

**Artikel II**

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt hat im Jahre 1972 der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter einen Betrag von 100 Millionen Schilling zu überweisen. Dieser Betrag ist jeweils zu einem Viertel am 25. März und 25. Juni und zur Hälfte am 25. September 1972 fällig.

**Artikel III**

Im Art. II der 26. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 373/1971, ist der Ausdruck „1. Jänner 1972“ durch den Ausdruck „1. Jänner 1973“ zu ersetzen.

**Artikel IV**

Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Jänner 1972 in Kraft.

**Artikel V**

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für soziale Verwaltung betraut.

	Jonas	
Kreisky		Häuser

**474. Bundesgesetz vom 15. Dezember 1971, mit dem das Bauern-Krankenversicherungsgesetz abgeändert wird (5. Novelle zum Bauern-Krankenversicherungsgesetz)**

Der Nationalrat hat beschlossen:

**Artikel I**

Das Bauern-Krankenversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 219/1965, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 256/1967, BGBl. Nr. 19/1969, BGBl. Nr. 449/1969 und BGBl. Nr. 387/1970, wird abgeändert wie folgt:

1. Im § 2 Abs. 2 letzter Satz ist der Ausdruck „§ 17 Abs. 5 und 10“ durch den Ausdruck „§ 17 Abs. 5“ zu ersetzen.

2. § 3 Z. 1 lit. c hat zu lauten:

„c) die Ehegattin einer als Sohn oder Schwiegersohn gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 pflichtversicherten Person;“

3. a) § 17 Abs. 4 hat zu lauten:

„(4) Der Beitrag beträgt monatlich in der

Versicherungs- klasse	für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 1 Pflichtversicherten	für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 Pflichtversicherten
I .....	60 S	45 S
II .....	77 S	45 S
III .....	92 S	45 S
IV .....	103 S	45 S
V .....	113 S	45 S
VI .....	122 S	45 S
VII .....	135 S	45 S
VIII .....	150 S	50 S
IX .....	162 S	54 S
X .....	174 S	58 S
XI .....	189 S	63 S
XII .....	207 S	69 S
XIII .....	225 S	75 S
XIV .....	243 S	81 S
XV .....	261 S	87 S
XVI .....	270 S	90 S.“

b) § 17 Abs. 5 lit. e hat zu lauten:

„e) wenn der land(forst)wirtschaftliche Betrieb zur Gänze gepachtet ist, ein um ein Drittel verminderter Einheitswert; ist ein solcher Betrieb von mehreren Personen anteilmäßig gepachtet, so ist lit. b sinngemäß anzuwenden.“

c) § 17 Abs. 5 letzter Satz hat zu lauten:

„Eine Teilung des Einheitswertes nach lit. b und lit. e findet jedoch nicht statt, wenn Ehegatten ein und denselben land(forst)wirtschaftlichen Betrieb auf gemeinsame Rechnung und Gefahr führen.“

d) § 17 Abs. 6 bis 8 haben zu lauten:

„(6) Die Pensionsversicherungsanstalt der Bauern hat zur Krankenversicherung der Pensionisten (Rentner) einen Beitrag zu leisten. Er beträgt 9,75 v. H. des für das laufende Geschäftsjahr erwachsenden Aufwandes an Pensionen (Renten) und Pensions(Renten)sonderzahlungen. Zu den Pensionen (Renten) und Pensions(Renten)sonderzahlungen zählen auch die Zuschüsse, nicht jedoch die Ausgleichszulagenbeziehern gebührenden Zuschläge von 30 S und die Ausgleichszulagen.

(7) Die Beiträge nach Abs. 6 sind vorschussweise in monatlichen Raten in dem im Abs. 6 bezeichneten Hundertsatz der Summe des im vorangegangenen Kalendermonat erwachsenden Aufwandes an Pensionen (Renten) und Pensions-

(Renten)sonderzahlungen der Österreichischen Bauernkrankenkasse zu überweisen. Der Ausgleich ist innerhalb der ersten sechs Monate des folgenden Kalenderjahres vorzunehmen.

(8) Die Pensionsversicherungsanstalt der Bauern hat von jeder an eine der im § 2 Abs. 1 Z. 3 genannten Personen zur Auszahlung gelangenden Pension (Rente) und Pensions(Renten)sonderzahlung mit Ausnahme von Waisenpensionen (renten) einen Betrag von 3 v. H. einzuhalten, wenn und solange sich der in Betracht kommende Pensionist (Rentner) im Inland aufhält und nicht gemäß § 3 von der Pflichtversicherung ausgenommen ist. Zu den Pensionen (Renten) sowie zu den Pensions(Renten)sonderzahlungen zählen auch die Zuschüsse und die Ausgleichszulagen, nicht jedoch die Ausgleichszulagenbeziehern gebührenden Zuschläge von 30 S. Der Einbehalt ist auch vorzunehmen, wenn sich der Pensionist (Rentner) ständig in einem Staat aufhält, mit dem ein zwischenstaatliches Übereinkommen besteht, das die Krankenversicherung der Pensionisten (Rentner) aus der Bauern-Pensionsversicherung einschließt, es sei denn, daß das Übereinkommen Gegenteiliges bestimmt.“

Die bisherigen Abs. 7 bis 10 erhalten die Bezeichnung Abs. 9 bis 12.

e) § 17 Abs. 10 (neu) hat zu lauten:

„(10) Als Beitrag zur Weiterversicherung haben zu entrichten:

a) Weiterversicherte, die aus einer Pflichtversicherung nach § 2 Abs. 1 Z. 1 oder 3 ausgeschieden sind, den für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 1 Pflichtversicherten

b) Weiterversicherte, die aus einer Pflichtversicherung nach § 2 Abs. 1 Z. 2 ausgeschieden sind, den für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 Pflichtversicherten

festgesetzten Beitrag der höchsten Versicherungs-

klasse.“

f) § 17 Abs. 11 (neu) hat zu lauten:

„(11) Die Weiterversicherung ist auf Antrag des Versicherten, soweit dies nach den wirtschaftlichen Verhältnissen des Antragstellers gerechtfertigt erscheint, mit einem niedrigeren als dem nach Abs. 10 in Betracht kommenden Beitrag zuzulassen. Dieser Beitrag darf

a) bei den nach Abs. 10 lit. a Weiterversicherten den für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 1 Pflichtversicherten,

b) bei den nach Abs. 10 lit. b Weiterversicherten den für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 Pflichtversicherten

festgesetzten Beitrag der niedrigsten Versicherungs-

klasse nicht unterschreiten. Die Herab-

setzung des Beitrages wirkt, wenn der Antrag

zugleich mit dem Antrag auf Weiterversicherung oder innerhalb der sechswöchigen Frist des § 5 Abs. 1 bzw. 2 gestellt wird, ab dem Beginn der Weiterversicherung, sonst ab dem auf die Antragstellung folgenden Monatsersten; die Herabsetzung gilt jeweils bis zum Ablauf des nächstfolgenden Kalenderjahres.“

g) § 17 Abs. 12 (neu) erster Satz hat zu lauten: „Änderungen des Einheitswertes werden für die Bemessung der Beiträge nach Abs. 5 lit. c und d mit dem ersten Tag des Kalendervierteljahres wirksam, das der Änderung folgt.“

#### Artikel II

Personen, die am 31. Dezember 1971 nach den in diesem Zeitpunkt geltenden Vorschriften pflichtversichert waren, nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes aber nicht mehr pflichtversichert wären, bleiben pflichtversichert, solange die für den Bestand der Pflichtversicherung nach den bisherigen Vorschriften maßgeblichen Voraussetzungen weiterhin zutreffen. Im übrigen sind auf eine solche Pflichtversicherung auch die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes anzuwenden, jedoch kann der Versicherte den Antrag stellen, aus der Pflichtversicherung ausgeschieden zu werden; einem solchen Antrag hat der Versicherungsträger mit Wirkung von dem auf den Antrag folgenden Ersten eines Kalendervierteljahres zu entsprechen.

#### Artikel III

Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 1972 in Kraft.

#### Artikel IV

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für soziale Verwaltung betraut.

	Jonas	
Kreisky		Häuser

**475.** Bundesgesetz vom 15. Dezember 1971, mit dem das Bundesgesetz über Wohnungsbeihilfen geändert und für das Geschäftsjahr 1972 eine Sonderregelung getroffen wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

#### Artikel I

Das Bundesgesetz über Wohnungsbeihilfen, BGBl. Nr. 229/1951, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 163/1956 und 90/1960 wird geändert wie folgt:

1. Im § 5 Abs. 5 haben lit. b und c zu lauten:

„b) wenn eine Grundleistung aus der Krankenversicherung mit einer Grundleistung aus

der Pensionsversicherung zusammentrifft, zur Leistung aus der letztgenannten Versicherung, sofern nicht der Pensionsanspruch gemäß § 90 des ASVG ruht,

c) wenn mehrere Grundleistungen aus ein und derselben Versicherung (Unfall- oder Pensionsversicherung) zusammentreffen, zu der Grundleistung, zu der vor Anfall der weiteren Grundleistungen Anspruch auf Wohnungsbeihilfe bestanden hat, sonst zur höheren Grundleistung.“

2. Die Bestimmung des § 12 Abs. 3, mit der für das Jahr 1972 eine Sonderregelung getroffen wird, hat zu lauten:

„(3) Die für das Geschäftsjahr 1972 eingegangenen Beiträge nach Abs. 1 verbleiben nach Abzug der Vergütung für die Krankenversicherungsträger gemäß Abs. 2 und nach Abzug des die Sozialversicherungsträger und die Arbeitslosenversicherung belastenden Aufwandes an Wohnungsbeihilfen dem Bund. An die Träger der Sozialversicherung sind aus den Eingängen an Beiträgen entsprechende, ihrem Aufwand an Wohnungsbeihilfen angemessene Vorschüsse zu leisten.“

#### Artikel II

(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit Beginn der Beitragsperiode Jänner 1972 in Kraft.

(2) Die für das Geschäftsjahr 1972 getroffene Sonderregelung (Art. I Z. 2) tritt am 31. Dezember 1972 außer Kraft.

#### Artikel III

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für soziale Verwaltung betraut.

	Jonas	
Kreisky		Häuser

**476.** Verordnung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie vom 20. Dezember 1971, mit der die Bestimmungen der Kraftfahrgesetz-Durchführungsverordnungen 1967 über den Gehalt an Bleiverbindungen in Kraftstoffen geändert werden (4. Novelle zur KD V 1967)

Auf Grund des § 11 Abs. 4 des Kraftfahrgesetzes 1967, BGBl. Nr. 267, in der Fassung der Kraftfahrgesetz-Novelle 1971, BGBl. Nr. 285, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für soziale Verwaltung verordnet:

#### Artikel I

Die Kraftfahrgesetz-Durchführungsverordnung 1967, BGBl. Nr. 399, in der Fassung der

Verordnungen BGBl. Nr. 77/1968, 204/1968 und 376/1971 und der Kundmachungen BGBl. Nr. 256/1970, 257/1970 und 201/1971 wird wie folgt geändert:

§ 7 a hat zu lauten:

„§ 7 a. Gehalt an Bleiverbindungen in Kraftstoffen

Bei den für den Betrieb von Kraftfahrzeugen und Anhängern oder ihrer Einrichtungen feilgebotenen Kraftstoffen darf der Gehalt an Bleiverbindungen, berechnet als Blei, 0,4 g je Liter nicht überschreiten.“

#### Artikel II

Von den Bestimmungen des Art. I sind Kraftstoffe ausgenommen, die vor dem 1. Jänner 1972 erzeugt oder in das Bundesgebiet eingebracht worden sind.

#### Artikel III

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1972 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1971 tritt die 3. Novelle zur KDV 1967, BGBl. Nr. 376/1971, außer Kraft.

Staribacher

### 477. Verordnung der Bundesregierung vom 21. Dezember 1971 über die Änderung des Sprengels des Bezirksgerichts Sankt Veit an der Glan

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Kärntner Landesregierung verordnet:

#### Artikel I

Die Verordnung der Bundesregierung vom 22. Dezember 1970, BGBl. Nr. 20/1971, über die Sprengel der in Kärnten gelegenen Bezirksgerichte wird dahin geändert, daß der § 21 zu lauten hat:

„§ 21. Der Sprengel des Bezirksgerichtes Sankt Veit an der Glan umfaßt folgende Gemeinden: Kraig, Liebenfels, Meiselding, Obermühlbach, St. Georgen am Längsee, St. Veit an der Glan, Schaumboden, Sörg.“

#### Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1972 in Kraft.

Kreisky	Häuser	Rösch	Broda
Sinowatz	Androsch	Weihls	Staribacher
Frühbauer	Lütgendorf	Kirchschläger	Moser
	Firnberg		Leodolter

### 478. Verordnung der Bundesregierung vom 21. Dezember 1971 über die Sprengel der in Niederösterreich gelegenen Bezirksgerichte

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Niederösterreichischen Landesregierung verordnet:

#### Artikel I

§ 1. Der Sprengel des Bezirksgerichts Allentsteig umfaßt folgende Gemeinden:

Allentsteig, Echtsenbach, Göpfritz an der Wild, Pölla, Schwarzenau.

§ 2. Der Sprengel des Bezirksgerichts Amstetten umfaßt folgende Gemeinden:

Amstetten, Ardagger, Euratsfeld, Ferschnitz, Neuhofen an der Ybbs, Neustadtl an der Donau, Oed-Oehling, St. Georgen am Ybbsfelde, Viehdorf, Wallsee-Sindelburg, Winklarn, Zeillern.

§ 3. Der Sprengel des Bezirksgerichts Aspang umfaßt folgende Gemeinden:

Aspangberg-St. Peter, Aspang Markt, Edlitz, Feistritz am Wechsel, Grimmenstein, Kirchberg am Wechsel, Mönichkirchen, St. Corona am Wechsel, Thomasberg, Zöbern.

§ 4. Der Sprengel des Bezirksgerichts Baden umfaßt folgende Gemeinden:

Alland, Baden, Bad Vöslau, Günselsdorf, Heiligenkreuz, Klausen-Leopoldsdorf, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Pfaffstätten, Schönau an der Triesting, Sooß, Traiskirchen.

§ 5. Der Sprengel des Bezirksgerichts Bruck an der Leitha umfaßt folgende Gemeinden:

Au am Leithaberge, Bruck an der Leitha, Enzersdorf an der Fischa, Göttlesbrunn-Arbesenthal, Götzendorf an der Leitha, Höflein, Hof am Leithaberge, Mannersdorf am Leithagebirge, Rohrau, Sommerein, Trautmannsdorf an der Leitha.

§ 6. Der Sprengel des Bezirksgerichts Ebreichsdorf umfaßt folgende Gemeinden:

Ebreichsdorf, Mitterndorf an der Fischa, Oberwaltersdorf, Pottendorf, Reisenberg, Seibersdorf, Trumau.

§ 7. Der Sprengel des Bezirksgerichts Eggenburg umfaßt folgende Gemeinden:

Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg, Grafenberg, Meiseldorf, Röschitz, Sigmundsherberg.

§ 8. Der Sprengel des Bezirksgerichts Gänserndorf umfaßt folgende Gemeinden:

Aderklaa, Angern an der March, Auerthal, Bad Pirawarth, Deutsch-Wagram, Ebenthal, Gänserndorf, Großschweinbarth, Hohenruppersdorf, Matzen-Raggendorf, Prottes, Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Straßhof an der Nordbahn, Weikendorf.

§ 9. Der Sprengel des Bezirksgerichts Gföhl umfaßt folgende Gemeinden:

Gföhl, Jaidhof, Krumau am Kamp, Lichtenau im Waldviertel, Rastenfeld, St. Leonhard am Hornerwalde.

§ 10. Der Sprengel des Bezirksgerichts Gloggnitz umfaßt folgende Gemeinden:

Altendorf, Breitenstein, Buchbach, Enzenreith, Gloggnitz, Grafenbach-St. Valentin, Otterthal, Payerbach, Pottschach, Priggwitz, Reichenau an der Rax, Schottwien, Schwarzau im Gebirge, Semmering, Vöstenhof, Wimpassing.

§ 11. Der Sprengel des Bezirksgerichts Gmünd in Niederösterreich umfaßt folgende Gemeinden:

Gmünd, Großdietmanns, Hoheneich, Waldenstein.

§ 12. Der Sprengel des Bezirksgerichts Groß-Enzersdorf umfaßt folgende Gemeinden:

Andlersdorf, Eckartsau, Glinzendorf, Groß-Enzersdorf, Großhofen, Haringsee, Leopoldsdorf im Marchfelde, Mannsdorf an der Donau, Markgrafneusiedl, Obersiebenbrunn, Orth an der Donau, Parbasdorf, Raasdorf. \*)

§ 13. Der Sprengel des Bezirksgerichts Groß-Gerungs umfaßt folgende Gemeinden:

Arbesbach, Groß-Gerungs, Langschlag, Pertenschlag-Melon, Rappottenstein.

§ 14. Der Sprengel des Bezirksgerichts Haag umfaßt folgende Gemeinden:

Behamberg, Ennsdorf, Ernsthofen, Haidershofen, St. Pantaleon-Erla, St. Valentin, Haag, Strengberg.

§ 15. Der Sprengel des Bezirksgerichts Hainburg a. d. Donau umfaßt folgende Gemeinden:

Bad Deutsch-Altenburg, Hainburg a. d. Donau, Haslau-Maria Ellend, Hundsheim, Petronell-Carnuntum, Prellenkirchen, Scharndorf, Wolfsthal.

§ 16. Der Sprengel des Bezirksgerichts Hainfeld umfaßt folgende Gemeinden:

Hainfeld, Kaumberg, Kleinzell, Ramsau, Rohrbach an der Gölsen, St. Veit an der Gölsen. \*)

§ 17. Der Sprengel des Bezirksgerichts Haugsdorf umfaßt folgende Gemeinden:

Alberndorf im Pulkautal, Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz.

§ 18. Der Sprengel des Bezirksgerichts Herzogenburg umfaßt folgende Gemeinden:

Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf, Kapellen, Nußdorf an der Traisen, Obritzberg-Rust, Statzendorf, Traismauer, Weißenkirchen an der Perschling, Wölbling.

§ 19. Der Sprengel des Bezirksgerichts Hollabrunn umfaßt folgende Gemeinden:

Göllersdorf, Grabern, Guntersdorf, Hollabrunn, Nappersdorf-Kammersdorf, Sitzendorf an der Schmida, Wullersdorf.

§ 20. Der Sprengel des Bezirksgerichts Horn umfaßt folgende Gemeinden:

Altenburg, Brunn an der Wild, Drosendorf-Zissersdorf, Gars am Kamp, Geras, Horn, Irnfritz, Japons, Langau, Pernegg, Röhrenbach, Rosenberg-Mold, St. Bernhard-Frauenhofen, Weitersfeld.

§ 21. Der Sprengel des Bezirksgerichts Kirchberg am Wagram umfaßt folgende Gemeinden:

Absdorf, Fels am Wagram, Grafenwörth, Großriedenthal, Großweikersdorf, Kirchberg am Wagram, Königsbrunn am Wagram.

§ 22. Der Sprengel des Bezirksgerichts Kirchschlag umfaßt folgende Gemeinden:

Bad Schönau, Hochneukirchen-Gscheidt, Hollethon, Kirchschlag in der Buckligen Welt, Krumbach, Lichtenegg.

§ 23. Der Sprengel des Bezirksgerichts Klosterneuburg umfaßt folgende Gemeinden:

Gerasdorf, Klosterneuburg.

§ 24. Der Sprengel des Bezirksgerichts Korneuburg umfaßt folgende Gemeinden:

Bisamberg, Enzersfeld, Ernstbrunn, Großrußbach, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Korneuburg, Langenzersdorf, Leobendorf, Stetten, Würnitz.

§ 25. Der Sprengel des Bezirksgerichts Krems an der Donau umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Krems an der Donau und folgende Gemeinden:

Albrechtsberg an der Großen Krems, Bergern im Dunkelsteinerwald, Dürnstein, Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Hollenburg, Imbach, Mautern an der Donau, Paudorf, Rohrendorf

\*) Berichtigt gemäß Kundmachung BGBl. Nr. 142/1973

bei Krems, Rossatz, Senftenberg, Stratzing-Droß, Weinzierl am Walde, Weißenkirchen in der Wachau.

§ 26. Der Sprengel des Bezirksgerichts Laa an der Thaya umfaßt folgende Gemeinden:

Fallbach, Gartenbrunn, Gnadendorf, Großharras, Laa an der Thaya, Neudorf bei Staatz, Staatz, Stronsdorf, Wildendürnbach.

§ 27. Der Sprengel des Bezirksgerichts Langenlois umfaßt folgende Gemeinden:

Etsdorf-Haitzendorf, Hadersdorf-Kammern, Langenlois, Lengenefeld, Schönberg am Kamp, Straß im Straßertale.

§ 28. Der Sprengel des Bezirksgerichts Lilienfeld umfaßt folgende Gemeinden:

Annaberg, Eschenau, Hohenberg, Lilienfeld, Mitterbach am Erlaufsee, St. Aegyden am Neuwalde, Traisen, Türnitz.

§ 29. Der Sprengel des Bezirksgerichts Litschau umfaßt folgende Gemeinden:

Eggern, Eisgarn, Haugschlag, Heidenreichstein, Litschau, Reingers.

§ 30. Der Sprengel des Bezirksgerichts Mank umfaßt folgende Gemeinden:

Bischofstetten, Hürm, Kilb, Kirnberg an der Mank, Mank, Ritzengrub, Ruprechtshofen, St. Leonhard am Forst, Texingtal.

§ 31. Der Sprengel des Bezirksgerichts Marchegg umfaßt folgende Gemeinden:

Baumgarten an der March, Engelhartstetten, Lasse, Marchegg, Oberweiden, Untersiebenbrunn, Zwerndorf.

§ 32. Der Sprengel des Bezirksgerichts Melk umfaßt folgende Gemeinden:

Artstetten-Pöbring, Dunkelsteinerwald, Erlauf, Golling an der Erlauf, Kleinpöchlarn, Krummußbaum, Leiben, Loosdorf, Melk, Münchreith-Laimbach, Pöchlarn, Pöggstall, Raxendorf, Schönbühel-Aggsbach, Schollach, Weiten, Zelking-Matzleinsdorf.

§ 33. Der Sprengel des Bezirksgerichts Mistelbach umfaßt folgende Gemeinden:

Asparn an der Zaya, Gaweinstal, Ladendorf, Mistelbach an der Zaya, Niederleis, Wilfersdorf.

§ 34. Der Sprengel des Bezirksgerichts Mödling umfaßt folgende Gemeinden:

Achau, Biedermannsdorf, Breitenfurt bei Wien, Brunn am Gebirge, Gaaden, Gießhübel, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hennersdorf, Hinterbrühl, Kaltenleutgeben, Laab im Walde, Laxenburg, Maria Enzersdorf am Gebirge, Mödling, Münchendorf, Perchtoldsdorf, Vösendorf, Wiener Neudorf, Wienerwald.

§ 35. Der Sprengel des Bezirksgerichts Neulengbach umfaßt folgende Gemeinden:

Altengbach, Asperhofen, Brand-Laaben, Eichgraben, Kirchstetten, Maria-Anzbach, Neulengbach, Neustift-Innermanzing.

§ 36. Der Sprengel des Bezirksgerichts Neunkirchen umfaßt folgende Gemeinden:

Breitenau, Grünbach am Schneeberg, Natschbach-Loipersbach, Neunkirchen, Pitten, Puchberg am Schneeberg, Raglitz, Scheiblingkirchen-Thernberg, Schrattenbach, Schwarzau am Steinfelde, Seebenstein, St. Egyden am Steinfeld, Ternitz, Warth, Wartmannstetten, Willendorf, Würflach.

§ 37. Der Sprengel des Bezirksgerichts Ottenschlag umfaßt folgende Gemeinden:

Bärnkopf, Grafenschlag, Gutenbrunn, Kirchschlag, Kottes-Purk, Martinsberg, Ottenschlag, Sallingberg, Schönbach, Traunstein.

§ 38. Der Sprengel des Bezirksgerichts Persenbeug umfaßt folgende Gemeinden:

Dorfstetten, Hofamt Priel, Marbach an der Donau, Maria Taferl, Nöchling, Persenbeug-Gottdorf, St. Oswald, Yspertal.

§ 39. Der Sprengel des Bezirksgerichts Pottenstein umfaßt folgende Gemeinden:

Altenmarkt an der Triesting, Berndorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Furth, Hernstein, Hirtenberg, Pottenstein, Weissenbach an der Triesting.

§ 40. Der Sprengel des Bezirksgerichts Poysdorf umfaßt folgende Gemeinden:

Altlichtenwarth, Bernhardsthal, Drasenhofen, Falkenstein, Großkrut, Hausbrunn, Herrnbaumgarten, Poysdorf, Rabensburg, Schrattenberg.

§ 41. Der Sprengel des Bezirksgerichts Purkersdorf umfaßt folgende Gemeinden:

Gablitz, Mauerbach, Preßbaum, Purkersdorf, Tullnerbach, Wolfsgraben.

§ 42. Der Sprengel des Bezirksgerichts Raabs an der Thaya umfaßt folgende Gemeinden:

Dietmanns, Groß-Siegharts, Karlstein, Ludweis-Aigen, Raabs an der Thaya.

§ 43. Der Sprengel des Bezirksgerichts Ravensbach umfaßt folgende Gemeinden:

Heldenberg, Hohenwarth-Mühlbach a. M., Maissau, Ravensbach, Ziersdorf.

§ 44. Der Sprengel des Bezirksgerichts Retz umfaßt folgende Gemeinden:

Hardegg, Hofern, Niederfladnitz, Pulkau, Retz, Retzbach, Schrattenthal, Zellerndorf.

§ 45. Der Sprengel des Bezirksgerichts Sankt Peter in der Au umfaßt folgende Gemeinden:

Aschbach Markt, Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach, Wolfsbach.

§ 46. Der Sprengel des Bezirksgerichts Scheibbs umfaßt folgende Gemeinden:

Gaming, Göstling an der Ybbs, Gresten, Gresten-Land, Lunz am See, Oberndorf an der Melk, Puchenstuben, Purgstall an der Erlauf, Randegg, Reinsberg, Scheibbs, St. Anton an der Jeßnitz, St. Georgen an der Leys, Steinkirchen am Forst, Wang, Wieselburg, Wieselburg-Land, Wolfpassing.

§ 47. Der Sprengel des Bezirksgerichts Schrems umfaßt folgende Gemeinden:

Amaliendorf-Aalfang, Brand-Nagelberg, Kirchberg am Walde, Schrems, Seyfrieds, Wolfsegg.

§ 48. Der Sprengel des Bezirksgerichts Schwechat umfaßt folgende Gemeinden:

Ebergassing, Fischamend, Gramatneusiedl, Himberg, Kleinneusiedl, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria-Lanzendorf, Moosbrunn, Rauchenwarth, Schwadorf, Schwechat, Wienerherberg, Zwölfaxing.

§ 49. Der Sprengel des Bezirksgerichts Spitz umfaßt folgende Gemeinden:

Aggsbach, Emmersdorf an der Donau, Gut am Steg, Maria Laach am Jauerling, Mühlendorf, Spitz.

§ 50. Der Sprengel des Bezirksgerichts St. Pölten umfaßt die Stadt mit eigenem Statut St. Pölten und folgende Gemeinden:

Böheimkirchen, Frankenfels, Grünau, Hafnerbach, Haunoldstein, Karlstetten, Kasten bei Böheimkirchen, Kirchberg an der Pielach, Loich, Markersdorf-Haindorf, Michelbach, Neidling, Ober-Grafendorf, Prinzersdorf, Pyhra, Rabenstein an der Pielach, Schwarzenbach an der Pielach, St. Margarethen an der Sierning, Weinburg, Wilhelmsburg.

§ 51. Der Sprengel des Bezirksgerichts Stockerau umfaßt folgende Gemeinden:

Großmugl, Hausleiten, Leitersdorf, Niederbrunn, Oberzögersdorf, Rußbach, Sierndorf, Spillern, Stetteldorf am Wagram, Stockerau.

§ 52. Der Sprengel des Bezirksgerichts Tulln umfaßt folgende Gemeinden:

Atzenbrugg, Judenau-Baumgarten, Königstetten, Langenrohr, Michelhausen, Sieghartskirchen, Sitzenberg-Reidling, St. Andrä-Wördern, Tulbing, Tulln, Würmla, Zeiselmauer, Zwentendorf an der Donau.

§ 53. Der Sprengel des Bezirksgerichts Waidhofen an der Thaya umfaßt folgende Gemeinden:

Dobersberg, Gastern, Kautzen, Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya, Thaya, Vitis, Waidhofen an der Thaya, Waidhofen an der Thaya-Land, Waldkirchen an der Thaya, Windigsteig.

§ 54. Der Sprengel des Bezirksgerichts Waidhofen an der Ybbs umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Waidhofen an der Ybbs und folgende Gemeinden:

Allhartsberg, Hollenstein an der Ybbs, Kematen an der Ybbs, Opponitz, Sonntagberg, St. Georgen am Reith, Ybbsitz.

§ 55. Der Sprengel des Bezirksgerichts Weitra umfaßt folgende Gemeinden:

Großpertholz, Großschönau, Harbach, St. Martin, Unserfrau-Altweitra, Weitra.

§ 56. Der Sprengel des Bezirksgerichts Wiener Neustadt umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Wiener Neustadt und folgende Gemeinden:

Bad Fischau-Brunn, Dreistetten, Ebenfurth, Eggendorf, Erlach, Felixdorf, Gutenstein, Hochwolkersdorf, Hohe Wand, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Lichtenwörth, Markt Piesting, Matzendorf-Hölles, Miesenbach, Mugendorf, Pernitz, Rohr im Gebirge, Schlatten, Schwarzenbach, Sollenau, Theresienfeld, Waidmannsfeld, Waldegg, Walpersbach, Weikersdorf am Steinfeld, Wiesmath, Winzendorf-Muthmannsdorf, Wöllersdorf-Steinabrückl, Zillingdorf.

§ 57. Der Sprengel des Bezirksgerichts Wolkersdorf umfaßt folgende Gemeinden:

Bockfließ, Großebersdorf, Groß-Engersdorf, Hochleithen, Kreuttal, Kreuzstetten, Pillichsdorf, Ulrichskirchen-Schleinbach, Wolkersdorf.

§ 58. Der Sprengel des Bezirksgerichts Ybbs umfaßt folgende Gemeinden:



Bergland, Blindenmarkt, Neumarkt an der Ybbs, Petzenkirchen, St. Martin-Karlsbach, Ybbs an der Donau.

§ 59. Der Sprengel des Bezirksgerichts Zistersdorf umfaßt folgende Gemeinden:

Drösing, Dürnkrot, Hauskirchen, Hohenau an der March, Jedenspeigen, Neusiedl an der Zaya, Palterndorf-Dobermannsdorf, Ringelsdorf-Niederabsdorf, Sulz im Weinviertel, Zistersdorf.

§ 60. Der Sprengel des Bezirksgerichts Zwettl umfaßt folgende Gemeinden:

Großgöttfritz, Schweiggers, Waldhausen, Zwettl-Niederösterreich.

## Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1972 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1971 verliert die Verordnung der Bundesregierung vom 13. April 1971, BGBl. Nr. 146, über die Sprengel der in Niederösterreich gelegenen Bezirksgerichte ihre Wirksamkeit.

<b>Kreisky</b>	<b>Häuser</b>	<b>Rösch</b>	<b>Broda</b>
<b>Sinowatz</b>	<b>Androsch</b>	<b>Weih</b>	<b>Staribacher</b>
<b>Frühbauer</b>	<b>Lütgendorf</b>	<b>Kirchschläger</b>	<b>Moser</b>
<b>Firnberg</b>		<b>Leodolter</b>	



**AMTLICHE SAMMLUNG**  
**WIEDERVERLAUTBARER**  
**ÖSTERREICHISCHER RECHTSVORSCHRIFTEN**

Bisher sind erschienen:

<b>1945:</b>		<b>1956:</b>	
Heft 1: Österreichische Strafprozeß- ordnung .....	vergriffen	Heft 1: Arbeitsinspektionsgesetz 1956 — ArBIG. 1956 .....	vergriffen
Heft 2: Österreichisches Strafgesetz .....	S 10'—	Heft 2: Milchwirtschaftsgesetz 1956 .....	S 7'50
Heft 3: Vergnügungssteuergesetz für Wien..	S 1'—	Heft 3: Getreidewirtschaftsgesetz 1956 .....	S 6'50
<b>1949:</b>		<b>1957:</b>	
Heft 1: Wohnungsanforderungsgesetz 1949..	S 1'50	Heft 1: Nationalrats-Wahlordnung 1957 ...	S 17'—
Heft 2: Lastverteilungsgesetz 1949 .....	S 1'20	Heft 2: Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1957	S 7'—
Heft 3: Wuchergesetz 1949 .....	S 1'—	Heft 3: Bauarbeiter-Urlaubsgesetz 1957 ....	S 4'50
Heft 4: Jugendgerichtsgesetz 1949 .....	S 2'—	Heft 4: Bauarbeiter-Schlechtwetter- entschädigungsgesetz 1957 .....	vergriffen
Heft 5: Staatsbürgerschaftsrecht 1949 .....	S 1'50	Heft 5: Preisregelungsgesetz 1957 .....	S 10'—
Heft 6: Gesetz über die bedingte Verurteil- ung 1949 .....	S 1'20	Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Kriessopferversorgungswesens..	S 26'—
<b>1950:</b>		Heft 7: Feiertagsruhegesetz 1957 .....	S 8'—
Heft 1: Patentrecht 1950 .....	vergriffen	Heft 8: Hausbesorgerordnung 1957 .....	S 6'—
Heft 2/3: Verwaltungsverfahren Agrarverfahrens-Gesetz .....	S 25'—	Heft 9: Gebührengesetz 1957 .....	S 28'—
Heft 4: Wiedereinstellungsgesetz 1950 .....	S 4'—	<b>1958:</b>	
Heft 5: Epidemiegesetz 1950 .....	S 7'—	Heft 1: Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958 — AIVG. 1958 .....	S 8'—
Heft 6: Preisregelungsgesetz 1950 .....	S 4'—	<b>1959:</b>	
<b>1951:</b>		Heft 1: Arbeiterurlaubsgesetz 1959 .....	S 2'80
Heft 1: Agrarbehördengesetz 1950 .....	S 2'—	Heft 2: Nationalrats-Wahlordnung 1959 ..	S 35'—
Heft 2: Todeserklärungsgesetz 1950 .....	S 3'—	Heft 3: Wasserrechtsgesetz 1959 — WRG. 1959 .....	S 50'—
Heft 3: Paßgesetz 1951 .....	S 6'—	Heft 4: Kartellgesetz 1959 .....	S 15'—
Heft 4: Kraftloserklärungsgesetz 1951 .....	S 4'—	<b>1960:</b>	
Heft 5: Abgabeneinhebungsgesetz 1951 .....	S 4'50	Heft 1: Strafprozeßordnung 1960 .....	S 16'—
Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete der Bodenreform .....	S 16'—	<b>1961:</b>	
Heft 7: Arbeitshausgesetz 1951 .....	S 5'—	Heft 1: Heimarbeitsgesetz 1960 .....	S 62'—
Heft 8: Vereinsgesetz 1951 .....	vergriffen	<b>1962:</b>	
Heft 9: Suchtgiftgesetz 1951 .....	S 4'—	Heft 1: Nationalrats-Wahlordnung 1962 ...	S 44'—
Heft 10: Giftgesetz 1951 .....	S 6'—	Heft 2: Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1962	S 12'—
Heft 11: Lebensmittelgesetz 1951 .....	S 14'—	Heft 3: Volksabstimmungsgesetz 1962 ....	S 14'—
<b>1952:</b>		Heft 4: Gerichtliches Einbringungsgesetz 1962 (GEG. 1962) .....	S 10'—
Heft 1: Verwaltungsgerichtshofgesetz — VwGG. 1952 .....	S 16'—	Heft 5: Gerichts- und Justizverwaltungs- gebührengesetz 1962 (GJGebGes. 1962) .....	S 40'—
Heft 2: Lebensmittelbewirtschaftungs- gesetz 1952 .....	S 7'—	<b>1964:</b>	
Heft 3: Feuerschutzsteuergesetz 1952 .....	S 4'—	Heft 1: Hebammengesetz 1963 .....	S 12'—
Heft 4: Lastverteilungsgesetz 1952 .....	S 6'—	Heft 2: Mühlengesetz 1963 .....	S 14'—
<b>1953:</b>		<b>1965:</b>	
Heft 1: Einführungsgesetz zur Exekutions- ordnung (EGEO.) .....	vergriffen	Heft 1: Verwaltungsgerichtshofgesetz 1965 — VwGG. 1965 .....	S 26'—
Heft 2: Invalideneinstellungsgesetz 1953 ...	S 7'50	Heft 2: Gebührenanspruchsgesetz 1965 — GebAG. 1965 .....	S 30'—
Heft 3: Beförderungssteuergesetz 1953 ....	S 5'—	<b>1968:</b>	
Heft 4: Markenrecht .....	S 11'—	Heft 1: Marktordnungsgesetz 1967 .....	S 40'—
Heft 5: Musterschutzgesetz 1953 .....	S 5'50	<b>1970:</b>	
Heft 6: Verfassungsgerichtshofgesetz — VerfGG. 1953 .....	S 12'—	Heft 1: Wählerevidenzgesetz 1970 .....	S 18'—
Heft 7: Versammlungsgesetz 1953 .....	S 3'50	Heft 2: Nationalrats-Wahlordnung 1970 ..	S 62'—
Heft 8: Sozialversicherungs-Überleitungs- gesetz 1953 — SV-ÜG. 1953 .....	S 28'—	Heft 3: Patentgesetz 1970 .....	S 52'—
Heft 9: Verwaltersgesetz 1952 .....	S 7'—	Heft 4: Markenschutzgesetz 1970 .....	S 32'—
Heft 10: Wohnungsanforderungsgesetz 1953 .	S 10'—	Heft 5: Musterschutzgesetz 1970 .....	S 18'—
<b>1954:</b>		<b>1971:</b>	
Heft 1: Eisenbahnteilnehmungsgesetz — Eisenb.Ent.G. 1954 .....	vergriffen	Heft 1: Bundespräsidentenwahlgesetz 1971	S 22'—

Zu beziehen in der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung  
Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), Tel. 72 61 51, und durch alle Buchhandlungen